

institut für
systemische beratung



Systemisches Arbeiten in Sozialarbeit, Pädagogik, Beratung und Therapie

Berufsbegleitende Weiter- und Zusatzausbildung
zur systemischen Beraterin/ zum systemischen Berater

Die Weiterbildung ist anerkannt durch die Deutsche Gesellschaft für
Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF e.V.)

Grundlagen und Ziele der Weiterbildung

Grundlage der Weiterbildung ist ein systemischer Denk- und Handlungsansatz, wie er im Bereich der Familientherapie entwickelt wurde und seither in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern angewandt wird. In diesem Ansatz wird der Mensch, seine Umgebung und seine Beziehungen als Ganzheit gesehen. Das führt dazu, dass der Ursprung einer Störung nicht mehr vorrangig im Individuum lokalisiert wird, sondern das soziale Beziehungsnetz der Klienten wird in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt.

Familien, Gruppen, Institutionen und Teams sind somit lebendige Systeme, die sich sowohl in ihrer Arbeitsfähigkeit, als auch in ihren Blockierungen und Störungen nach systemischen Regeln entwickeln. Probleme und Störungen werden als Kompromisse bzw. Lösungsversuche in Konfliktbereichen verstanden, die innerhalb des Systems bisher nicht produktiver zu lösen waren. Unser Ansatz des systemischen Arbeitens zielt darauf ab, Störungen auch in ihrem Sinn zu verstehen („reframing“), die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und zu stärken (Hilfe zur Selbsthilfe), um neue, produktivere Lösungen zu entwickeln (Lösungsorientierung).

Die Weiterbildung soll die einzelnen Teilnehmer befähigen

- Zusammenhänge in Beziehungsnetzen zu erkennen (Systembeobachtung)
- diese zu verstehen (ganzheitliche Systemanalyse)
- auf produktive Veränderungen hin zu wirken (effektive Systemintervention)
- die eigenen Kräfte ökonomisch einzusetzen und mit Grenzen besser umzugehen (Effizienz und Psychohygiene).

Wir bieten mit dieser Weiterbildung keine Familientherapieausbildung im engeren Sinn an, sondern vermitteln systemische Denk- und Handlungsansätze, die spezifisch auf die soziale und pädagogische Arbeit mit Gruppen, Familien, Teams und Einzelnen zugeschnitten sind.

Seit 20 Jahren führen wir dieses Konzept mit sehr guten Rückmeldungen durch, in über 60 Weiterbildungsgängen haben mehr als 1200 TeilnehmerInnen den Abschluss erhalten. 12 mal wurde das Programm als In-House-Qualifizierung für Jugendhilfeeinrichtungen und andere Organisationen durchgeführt.

Wir nutzen Methoden aus der Familientherapie

und aus anderen systemischen und lösungsorientierten Beratungsansätzen und übertragen diese in sinnvoller Weise auf die verschiedenen Arbeitsfelder. Wir suchen bewusst die Vielfalt, um interdisziplinäres Lernen zu ermöglichen und den Blick über den Tellerrand der eigenen Spezialisierung zu richten.

Neben der Vermittlung und Einübung verschiedener Methoden wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Reflexion des institutionellen Kontextes, seiner Möglichkeiten und Grenzen, gelegt. Ebenso werden Gruppenprozesse und deren Auswirkungen auf die einzelnen Mitglieder reflektiert. Durch familienorientierte Selbsterfahrung erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich mit der eigenen Herkunftsfamilie zu befassen, um damit die eigene Person im systemischen Kontext als wichtigstes „Werkzeug“ nutzen zu können.

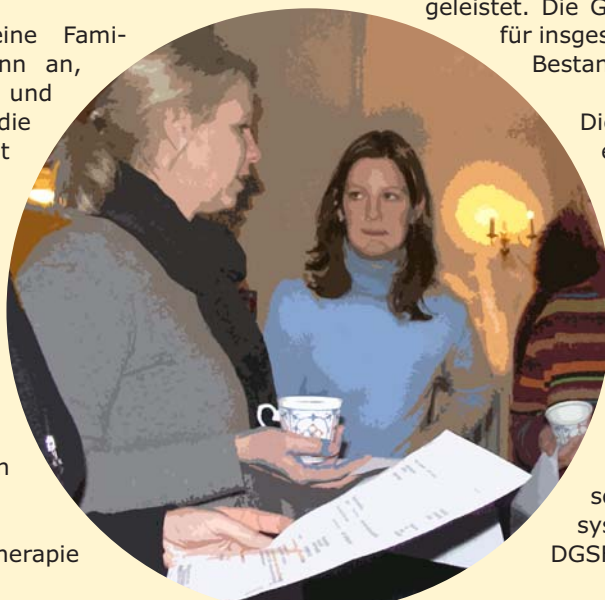
Ablauf der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist aufgegliedert in 7 Blockseminare (jeweils 4 - 5 Tage) mit insgesamt 30 Tagen und erstreckt sich auf einen Zeitraum von etwa zwei Jahren. Begleitend finden 19 Tage Supervisionssitzungen statt.

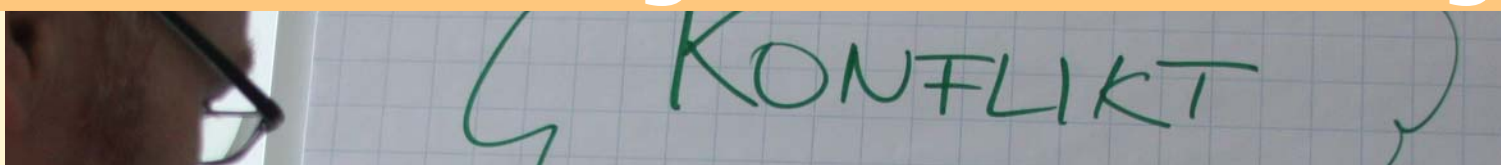
In der Supervision werden anhand von konkreten Fallbesprechungen die Themen der Seminare vertieft. Die TeilnehmerInnen werden dabei unterstützt, die in den Seminaren angeeigneten Inhalte in ihren Arbeitsfeldern anzuwenden.

Die weitere Vertiefung der einzelnen Lerninhalte sowie begleitendes Literaturstudium wird von den TeilnehmerInnen selbständig in Kleingruppen (3 bis 5 Personen) geleistet. Die Gruppen treffen sich regelmäßig für insgesamt 80 Stunden und sind fester Bestandteil der Weiterbildung.

Die Weiterbildung schließt mit einer praxisorientierten Abschlussarbeit und einem Projekttag ab. 70 Stunden eigene Beratungspraxis und drei dokumentierte Beratungsprozesse müssen für das Zertifikat nachgewiesen werden. Das Abschlusszertifikat bescheinigt die Befähigung zur eigenständigen systemischen Beratung. Mit dem Zertifikat können die Absolventen die Anerkennung als systemische BeraterIn durch die DGSF e.V. erhalten.



weiterbildung seminar übung



Organisatorisches

Die Teilnehmerzahl pro Ausbildungsgang ist auf 22 TeilnehmerInnen begrenzt. Die Supervisionen finden in zwei Gruppen nach regionalen Schwerpunkten statt. Die SupervisorInnen wechseln nach einem Jahr, so dass die TeilnehmerInnen verschiedene systemische Arbeitsstile für ihren Lernprozess nutzen können.

Bei den Seminaren sorgen die TeilnehmerInnen selbst für ihre Unterkunft. Das 4. Seminar findet in einer externen Bildungsstätte mit Übernachtung statt. Die Übernachtungskosten sind nicht im Gesamtpreis enthalten. Die Supervisionsgruppen werden regional zusammengestellt und treffen sich - wo möglich - in den Einrichtungen der TeilnehmerInnen. Insgesamt finden 30 Seminartage (zusammen 250 Unterrichtsstunden) und 19 Supervisionstage (ebenfalls jeweils 8 Unterrichtsstunden, zusammen 152 Stunden) statt.

Die Seminarblöcke sind nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz als Bildungsurlaub anerkannt.

Kosten

Die Kosten für die Ausbildung betragen € 95,- je Seminar- oder Supervisionstag; dies ergibt zusammen mit den Kolloquiumsgebühren (€ 150,-) einen Gesamtpreis von € 4.805,-. Er kann in 8 Raten über die Dauer der Ausbildung von zwei Jahren beglichen werden. Für die Weiterbildung in Dresden/Leipzig haben wir entsprechend den Einkommensverhältnissen einen Preis von € 4.070,-

Zielgruppe

Zugelassen sind SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, Diplom-PsychologInnen und -PädagogInnen, Ärzte/innen, LehrerInnen, und Fachkräfte mit vergleichbarer Ausbildung oder einer Berufstätigkeit, die soziale und methodische Kompetenzen für Beratungs- und Führungsaufgaben erfordert.

Termine

Die aktuellen Starttermine, Orte und Anmeldebedingungen für unsere Weiterbildungen entnehmen Sie bitte dem eingelegten Terminblatt bzw. unserer Internetseite.



Übersicht über den Ablauf und Umfang der Weiterbildung

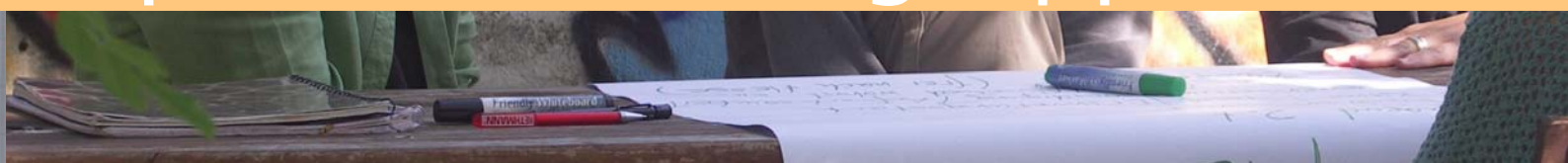
Blockseminare Vermittlung und Einüben von systemischen Handlungswissen	Supervision (1 bis 2 Gruppen je nach TN-Zahl) konkrete Fallbearbeitung, Anwendung des Erlernten	Kleingruppen (3 bis 5 Personen) Vertiefung der Lerninhalte durch Fallbesprechung, Übungen sowie Literaturstudium
1. Seminar Vom Kontakt zum Kontrakt: Einsteige gestalten (5 Tage)	Gruppe 1	Gruppe 2
2. Seminar Arbeit in und mit Systemen (4 Tage)		
3. Seminar Arbeit in und mit Systemen (4 Tage)	Wechsel der Supervisoren	
4. Seminar (Übernachtung im Seminarhaus) Arbeit an der Herkunftsfamilie (5 Tage)		
5. Seminar Systemische Interventionen: Vertiefung und Training (4 Tage)	Gruppe 1	Gruppe 2
6. Seminar Interventionen in fordernden Situationen (4 Tage)		
7. Seminar Abschiede gestalten, Perspektiven entwickeln (4 Tage)		
Abschlußveranstaltung (1/2 Tag)		
7 Blockseminare mit insgesamt 30 Tagen (250 UE) und 1/2 Tag Abschlußveranstaltung.	19 Tage Supervisionssitzungen (152 UE)	80 Stunden Kleingruppenarbeit

Weitere Nachweise für das Zertifikat
70 Stunden eigene Beratungspraxis und drei dokumentierte Beratungsprozesse

Einführungsworkshops

Wer uns und unsere Arbeit vor der Anmeldung für eine Weiterbildung kennen lernen möchte, kann an einem Einführungsworkshop teilnehmen. Er dauert 4 Stunden und ist kostenfrei. Neben Informationen zu Konzept und Inhalten der Weiterbildung wird an einem Fall gearbeitet, um unsere Arbeitsweise praktisch erfahrbar zu machen.

supervision kleingruppenarbeit



Übersicht über den Lehrplan

1. Block (5 Tage, Dienstag - Samstag)

Vom Kontakt zum Kontrakt: Einstiege gestalten

- systemische Handlungsmodelle und Schulen in ihrer historischen Entwicklung
- Kommunikationspsychologische Grundlagen
- systemische Gesprächsführung mit Einzelnen
- Der Einstieg in die Arbeit (Kontakt, Auftragsklärung, Ziele und Kontrakt definieren)
- systemische Institutionsanalyse

2. Block (4 Tage, Mittwoch - Samstag)

Arbeit in und mit Systemen

- Systemdiagnose: strukturelle, organisatorische und biographische Muster
- Beobachtung, Analyse und Nutzung von Interaktionssequenzen
- Interventionen in Triangulationsdynamiken, Dreiecksaufträge, Zwangskontexte
- Kliententypen: Kunden, Kläger und Geschickte
- Triadische Muster in Unternehmen und Institutionen

3. Block (4 Tage, Mittwoch - Samstag)

Arbeit in und mit Systemen

- Systemdiagnose in komplexen Systemen
- Interaktionen Klientensystem - Helfersystem
- Strukturen, Typen und Entwicklungsphasen von Systemen
- spezielle Methoden der Gesprächsführung und Systemdiagnose
- Analyse und Nutzung von verbalen und nonverbalen Prozessmustern

4. Block (5 Tage, Montag - Freitag, Übernachtung im Seminarhaus)

Arbeit an der Herkunftsfamilie

In diesem Seminar geht es um die Erfassung von Familientraditionen und ihrer prägenden Auswirkungen auf aktuelle Verhaltens- und Erlebensmuster. Dabei wird die Nützlichkeit einer Mehrgenerationenperspektive für die Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Familien entwickelt. Wir arbeiten mit Familienrekonstruktionen und anderen Methoden aus der Familientherapie, der Gestalttherapie und dem Psychodrama.

Themen sind u.a.:

Familientraditionen und deren Auswirkungen auf aktuelle Verhaltensmuster

- Wie prägt mich die eigene Herkunftsfamilie in meiner Arbeit?
- Welche Ansätze zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten sich an?

5. Block (4 Tage, Mittwoch - Samstag)

Systemische Interventionen: Vertiefung und Training

- Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionen: Lösungsorientierte Fragetechniken, Dramatisierung, Reframing, aktivierende Methoden (Skulptur und Aufstellung), Aufgaben und Rituale
- deren Anpassung an spezielle Systemstrukturen: Familien, Gruppen, Organisationskontexte
- Dynamik von Veränderungsprozessen: Umgang mit Blockaden und Widerständen
- spezielle Interventionsformen

6. Block (4 Tage, Mittwoch - Samstag)

Interventionen in fordernden Situationen

- Lösungsorientierte Arbeit mit Konflikten: als Konfliktpartei und in der Moderation
- Krisenintervention: Halt geben, kurz- und langfristige Strategien
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Vernetzung
- Interventionen und eigene Psychohygiene

7. Block (4 Tage, Mittwoch - Samstag)

Abschiede gestalten, Perspektiven entwickeln

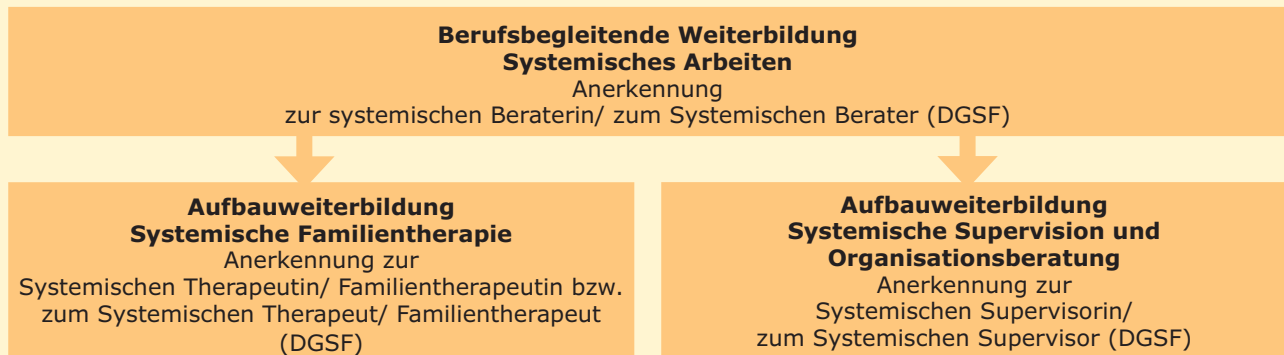
- Institutionsanalyse
Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Arbeitskontextes
Die eigene Position in der Institution
- Umgang mit Trauer und Verlusten in der systemischen Arbeit
- Netzwerkarbeit
- Beendigung der Arbeit Gestaltung der Abschiedsphase
- Beendigung und Auswertung der Weiterbildung

Die Methodik der Arbeit in den einzelnen Seminaren ist abhängig von den jeweiligen Inhalten. Generell werden die Lernprozesse erfahrungsgeleitet und handlungsorientiert gestaltet. Gearbeitet wird deshalb möglichst häufig mit Hilfe von Rollenspielen, Skulpturarbeit, strukturierten Einzelübungen, Methoden aus Psychodrama und Gestalttherapie, konkreten Demonstrationen und ähnlichen Arbeitsformen. Auch theoretische Kenntnisse werden praxisnah und erfahrungsorientiert vermittelt.

skulpturarbeit rollenspiel...



Die Weiterbildungen des Instituts auf einen Blick



Alle Weiterbildungen bieten wir Ihnen auch als geschlossene Inhouse-Weiterbildungen an.

Die weiteren Tätigkeitsfelder des Instituts

Supervision Coaching	Workshops: fachliche Kompetenzen persönliche Entwicklung	In-house Weiterbildung
Organisationsberatung/ - entwicklung	Beratung und Therapie	Vorträge und Werkstattgespräche

Leitung Regionalinstitut Nord



WINIGER BEUSE, Diplom-Psychologe

Psychologischer Psychotherapeut, Lehrender für systemische Beratung und systemische Supervision (DGSF), Lehrtherapeut für systemische Therapie (DGSF), Geschäftsführer des Instituts gemeinsam mit Rainer Schwing.

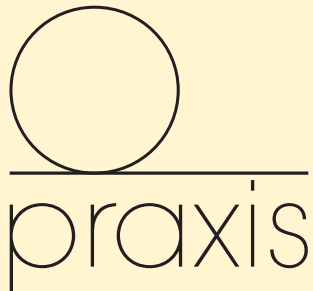
Sekretariat Regionalinstitut Nord



DORIS BURHORN, Kauffrau im Groß- und Außenhandel

ist im Regionalinstitut Nord verantwortlich für die Administration und Organisation der Fortbildungsworkshops und Weiterbildungen.

praxisnah erfahrungsorientiert



institut für
systemische beratung

Regionalinstitut Nord

Leitung: Winiger Beuse
Sekretariat: Doris Burhorn

Kronenstraße 7

30161 Hannover

Tel.: 05 11 / 3 88 80 84

Fax: 05 11 / 3 88 80 87

info-nord@praxis-institut.de

www.praxis-institut.de

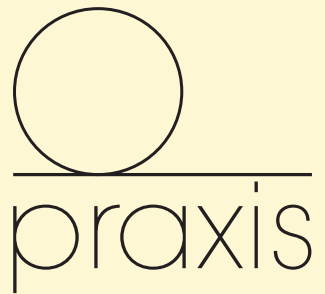
Mitglied der European Association
of Family Therapy (EFTA) und
der Deutschen Gesellschaft
für Systemische Therapie und
Familientherapie (DGSF e. V.)

Wissenschaftlicher Fachbeirat

Prof. i.R. Dr. Margarete Hecker
Prof. i.R. Verena Krähenbühl
Prof. Dr. med. Nossrat Peseschkian
Dr. Antony Williams, Australien

Das Regionalinstitut Nord bietet die von der DGSF anerkannte berufsbegleitende Weiter- und Zusatzausbildung zur systemischen Beraterin/ zum systemischen Berater in den drei folgenden Regionen an:





institut für
systemische beratung

Termine und Orte 2010

Weiterbildung Systemisches Arbeiten

Programm Nord Frühjahr 2010 - 2012, **Raum Hannover**
Das erste Seminar findet vom 27.04. - 01.05.2010 statt
Kursleitung: Claudia Eckhardt, Olaf von Haas

Programm Nord Herbst 2010 - 2012, **Raum Hannover**
Das erste Seminar findet vom 09. - 13.11.2010 statt
Kursleitung: Claudia Eckhardt, Winiger Beuse

Programm West Frühjahr 2010 - 2012, **Raum Dortmund**
Das erste Seminar findet vom 23. - 27.03.2010 statt
Kursleitung: Monika Hermes, Olaf von Haas

Programm West Herbst 2010 - 2012, **Raum Dortmund**
Das erste Seminar findet vom 23. - 27.11.2010 statt
Kursleitung: Monika Hermes, Olaf von Haas

Programm Ost Frühjahr 2010 - 2012,
Raum Dresden/ Leipzig
Das erste Seminar findet vom 27.04. - 01.05.2010 statt
Kursleitung: Ute Buggenthin, Wolfgang Nöcker

Programm Ost Herbst 2010 - 2012,
Raum Dresden/ Leipzig
Das erste Seminar findet vom 16. - 20.11.2010 statt
Kursleitung: Ute Buggenthin, Wolfgang Nöcker

Kostenlose Einführungsworkshops

- Hannover: 05.03.2010 und 10.09.2010
- Dortmund: 26.02.2010 und 29.10.2010
- Dresden: 05.03.2010 und 17.09.2010

Die Einführungsworkshops werden im Regelfall von einem Mitglied der jeweiligen Kursleitung durchgeführt. Für Ihre Teilnahme benötigen wir eine schriftliche Anmeldung.

Weiterbildung Systemische Therapie mit Familien, Paaren und Einzelnen

Programm Nord 2010 - 2012, **Raum Hannover**
Das erste Seminar findet vom 23. - 27.08.2010 statt.
Kursleitung: Winiger Beuse

Weiterbildung Supervision und Organisationsberatung

Programm Nord 2010 - 2013, **Raum Hannover**
Das erste Seminar findet vom 23. - 27.02.2010 statt.
Kursleitung: Claudia Eckhardt, Winiger Beuse

Ausführliche Information zu den beiden Weiterbildungen Systemische Therapie mit Familien, Paaren und Einzelnen bzw. Supervision und Organisationsberatung erhalten Sie auf Anfrage oder finden Sie auf unserer Internetseite.

Anmeldung

Wenn Sie an einem Weiterbildungskurs teilnehmen möchten, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung (max. 2 Seiten) mit Lichtbild und folgenden Angaben:

- Persönliche Daten (Alter, Familienstand, etc.)
- beruflicher Werdegang, Praxiserfahrungen
- bisherige Aus- und Weiterbildungen
- derzeitige Tätigkeit
- Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten

Die Anmeldung für einen Kurs kann per E-Mail, Post oder über unsere Internetseite erfolgen.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Bei Fragen bezüglich der Eignung führen wir vorab ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Über die Aufnahme in die Weiterbildung werden Sie von uns informiert und erhalten gleichzeitig den Weiterbildungsvertrag. Mit Eingang des unterzeichneten Vertrags und einer Anzahlung von € 100,- ist Ihr Platz in der Weiterbildung fest reserviert.

Weiterbildungsleiterinnen

WINIGER BEUSE, Dip.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Organisationsberater, Lehrender für systemische Beratung und systemische Supervision (DGSF), Lehrtherapeut für systemische Therapie (DGSF), Leiter des Instituts

UTE BUGGENTHIN, Dipl. Sozialarbeiterin, systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF), Kinder und Jugendlichentherapeutin i. A.

CLAUDIA ECKHARDT, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Supervisorin, Organisationsberaterin, Lehrende für systemische Beratung und systemische Supervision (DGSF), Lehrtherapeutin für systemische Therapie (DGSF)

OLAF VON HAAS, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, systemischer Therapeut/ Familientherapeut, Supervisor und Lehrender für systemische Beratung (DGSF), Sexualtherapeut, EMDR-Traumatherapeut

MONIKA HERMES, Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (BDP, DGSF), Lehrende für systemische Beratung (DGSF)

WOLFGANG NÖCKER, Master of Arts (MA) – Personalentwicklung, Sozialarbeiter, Organisationsberater, Supervisor, Coach, Lehrender für systemische Beratung (DGSF)

